

# Unverfälschte Gesichter aus Indiens Süden

Kunsthhaus Kannen stellt Baby Appachan vor

**MÜNSTER.** Das Kunsthhaus Kannen eröffnet am Sonntag parallel zur laufenden Papier-Ausstellung „Geschnitten, geklebt, gerissen“ die Ausstellung „Blick aus Indien“. Das Museum für Outsider Art und Art Brut stellt Gesichter aus dem Kerala vor, gezeichnet von Baby Appachan.

Die Bilder entstanden im Rahmen eines Projektes der Malerin und Designerin Ulla Dziedzioch im Pratheeksha Bhavan, einem Pflegeheim in Süddindien. Die Münsteranerin

begleitete die Bewohner dort und mit ihnen zu zeichnen und zu malen, frei von therapeutischer Absicht. Baby Appachan hatte vom ersten Tag an Interesse zu zeichnen. Dziedzioch: „Viele seiner Mitbewohner setzten sich ihm gegenüber, um sich von ihm mit ein paar sicher



Gesichter mit flächigen, ebenmäßigen Zügen; zart, kindlich, freundlich.

Die Zeichnungen auf ungeblickter Baumwolle wirken lebendig und die transparenten Farben scheinen das intensive Licht Indiens einzufangen. Individualisiert werden die Köpfe durch sekundäre Merkmale:

Die Farbe des Haars und die Art, wie es getragen wird: lockig, hoch getürmt, in wilden Strahlen abstehend oder eng am Kopf anliegend; durch Bart oder Brille oder durch

ein temporäres Zeichen wie Aschenkreuz oder Bindli auf der Stirn. Zur Person werden sie zudem durch den Brustansatz ihrer Kleidung: Hemd- oder Blusenkragen.

Die Ausstellung wird am Sonntag (2. August) um 15 Uhr im Kunsthhaus Kannen, Alexianerweg 5, eröffnet. Bis 27. September.

**Baby Appachan** wurde von der münsterischen Künstlerin Ulla Dziedzioch in Indien entdeckt. Seine Porträts sind jetzt im Kunsthhaus Kannen zu sehen.

unterschiedlich platziert, so dass verschiedene Proportionen und Gesichtsausdrücke entstehen. Genau beobachtet skizziert Appachan mit weichen Lippen einen sinnlichen Mund. Es sind runde

geföhrten Strichen porträtieren zu lassen. [...] Oft kolortiert er seine Zeichnungen mit einer Lasur und malt eine Blume zur Person. Um seine Bilder zu signieren, hat er gelernt seinen Namen zu

schreiben.“ Baby Appachan (circa 55 Jahre) zeigt sein Gegenüber immer ansichtig und in einer aufrechten Haltung. Stereotyp gibt er Augen, Nase und Brauen wieder, die er